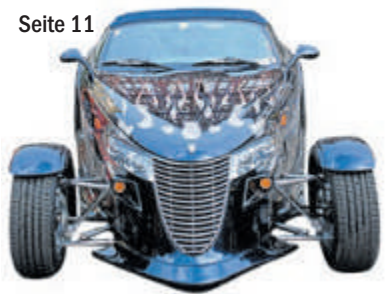


Früherer Festo-Chef Veit: Vernetzung erleichtert vieles / Seite 21

Prowler-Treffen auf dem Esslinger Marktplatz

Seite 11



Esslinger Zeitung

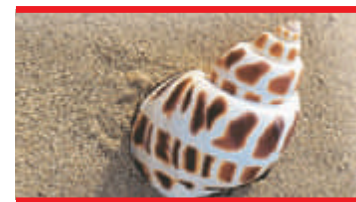
ESSLINGER KREISZEITUNG · PLOCHINGER ZEITUNG

www.esslinger-zeitung.de

Samstag/Sonntag, 28./29. Mai 2016

149. Jahrg./Nr. 121/Wo. 21 · E27 16A · Einzelpreis 1,60 €

Fernweh?



DAS NECKAR-REISEBÜRO bietet neben Leserreisen auch ein vielseitiges Angebot an Individualreisen sowie Flugtickets. Unser Team berät Sie gerne: 07 11 / 93 10-333

Boom-Regionen im Südwesten

Stuttgart (dpa/pap) – Der Landkreis Böblingen (Rang 3), die Stadt Stuttgart (Rang 6), der Kreis Heilbronn (Rang 8) und der Bodenseekreis (Rang 9) zählen laut „Prognos Zukunftsatlas 2016“ zu den zehn Gebieten in Deutschland mit den besten Chancen bei Wettbewerb und Innovation. Auf Rang 11 liegt der Landkreis Ludwigsburg, der Landkreis Esslingen kommt auf Platz 27. Baden-Württemberg, Bayern und Hessen schneiden in solchen Erhebungen immer gut ab. Der Graben zwischen reichen Regionen sowie armen Gegenden im Osten, Norden und Westen des Landes ist tief. Zwar wächst der Wohlstand in Deutschland, aber nicht überall. Heidelberg belegt den Spitzenplatz im Bereich Wirtschaft und Arbeit. Die größten Zukunftschancen werden dem Landkreis München bescheinigt, gefolgt von der Stadt München und der Stadt Ingolstadt. Duster sieht es für die Kreise Stendal in Sachsen-Anhalt, Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern und Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt aus. Seite 23



Foto: Bulgrin

Die Burg ruft

Esslingen möchte sein Wahrzeichen auf Vordermann bringen und findet bei Turmwächtern und Burgverein große Unterstützung / Seite 9

ESSLINGEN UND REGION

Flüchtlingsfrage fordert den Landrat

Kreis Esslingen (eli) – Als einziger Bewerber stellt sich Landrat Heinz Eininger am 14. Juli im Esslinger



Foto: Bulgrin

Kreistag wieder zur Wahl. Der 59-Jährige ist seit dem Jahr 2000 Chef der Kreisverwaltung. Die Neustrukturierung der Kreiskliniken hat seine Arbeit über Jahre hinweg geprägt. Aktuell ist er in der Flüchtlingsfrage sehr gefordert. Seite 13

„Die Telemänner“ auf dem Weg nach Wien

Esslingen (daw) – Während andere Jugendliche ihre Ferien genossen haben, haben die Mitglieder des Jugend-Barockorchesters „Die Telemänner“ fleißig in der Esslinger Katharinenkirche geübt. Denn die jungen Musikerinnen und Musiker reisen Anfang Juli nach Wien. Als eines von vier deutschen Ensembles nehmen sie dort an einem Wettbewerb des internationalen Jugend-Musikfestivals teil. Seite 10

Liederkrantz Hohengehren wird 175

Baltmannsweiler (hf) – Mit 175 Jahren ist der Liederkrantz Hohengehren eine der ältesten Chorgemeinschaften in der Region. Wie alle Gesangsvereine leidet er unter



Foto: Bulgrin

Nachwuchsmangel. Von Krise wollen die Verantwortlichen aber nicht reden. „Heute wird mehr denn je gesungen“, sagt Dirigent Wolfgang Layer. Mit einem Vokalensemble geht man auch neue Wege. Seite 16

Hilfe für Messies

Stuttgart (jps) – Menschen mit Ordnungsstörungen brauchen professionelle Hilfe, doch entsprechende Angebote sind in der Landeshauptstadt rar. Expertin Veronika Schröter will deshalb bis Juli dieses Jahres ein Messi-Kompetenzzentrum aufbauen, um verstärkt Fachkräfte zu schulen und so mehr Betroffene und deren Angehörige zu unterstützen. Seite 7

KOMMENTAR

Botschaft Obamas

US-Präsident in Hiroshima

VON ANDREAS HERHOLZ

Wir müssen raus aus der Logik der Angst, uns befreien und eine Welt mit weniger und vielleicht sogar einmal ohne Atomwaffen schaffen – das ist die Botschaft, mit der Barack Obama in sein Amt hineinging. Und daran hält er auch am Ende seiner Zeit im Weißen Haus fest. Dass er bei seinem Gedenken in Hiroshima keine Entschuldigung für das Unfassbare ausgesprochen hat, mag man bedauern. Es ist wohl den Wahlkampfzeiten in seiner Heimat geschuldet, dass der Friedensnobelpreisträger nicht noch einen Schritt weiter gegangen ist. Doch allein sein Besuch an dem Ort, an dem am 6. August 1945 die erste Atombombe abgeworfen worden war, ist ein deutliches Mea Culpa. Es sind historische Bilder und Worte, die überfällig waren.

Diejenigen, die Obama jetzt vorwerfen, seinen Visionen seien keine Taten gefolgt, könnten sich schon bald nach ihm zurücksehen, wenn es dem republikanischen Kandidaten und Provokateur Donald Trump womöglich auch noch gelingen sollte, ins Weiße Haus einzuziehen.

Das Ende des Atomzeitalters wird noch lange auf sich warten lassen, vielleicht auch nie erreicht. Angesichts der Tatsache, dass unberechenbare Staaten wie Nordkorea die Bombe haben, werden weder Washington noch Moskau darauf verzichten. Doch die Erinnerung an Hiroshima und Nagasaki muss als Ansporn dienen, alles daran zu setzen, am Ziel einer Welt ohne Nuklearwaffen festzuhalten.

■ Kommentieren Sie diesen Artikel bei www.esslinger-zeitung.de

Schwarz sieht Grüne als Partei der Mitte

Neuer Fraktionschef unterstützt Forderung Kretschmanns – Kritik an CDU-Ministern Hauk und Hoffmeister-Kraut

VON HERMANN NEU

Esslingen – Der neue Fraktionschef der Grünen im baden-württembergischen Landtag, Andreas Schwarz, unterstützt den Kurs der Mitte, wie ihn Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) fordert.

Schwarz sagte gestern in einem Gespräch mit unserer Redaktion, die Grünen hätten sich im Wahlkampf mit den Themen innovative Wirtschaft, gesunde Umwelt, Familie und offene Bürgergesellschaft „in vielen Punkten, die die Breite der Gesellschaft angehen, erfolgreich platziert“. In diesem Feld wolle er die Fraktion weiter profilieren.

Bei den in der Koalition momentan strittigen Themen erteilte Schwarz Agrar- und Verbraucherschutzminister Peter Hauk (CDU) für seine Forderung, das Land müsse das TTIP-Freihandelsabkommen akzeptieren, eine Absage. Wenn er selbst Landwirtschaftsminister wäre, „dann würde ich nicht nur für TTIP schwärmen, sondern ich würde für die regionalen Wochenmärkte schwärmen“, sagte Schwarz. Er würde „dafür schwärmen, dass man Fleisch, Wurst und Gemüse bei den örtlichen Metzgereien und Betrieben kaufen kann. Das wäre eher angebracht, wenn man auch die heimische Landwirtschaft unterstützen möchte.“ Auch die aktuelle Kritik der

neuen Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU), in der vergangenen Wahlperiode sei der Ausbau der Breitbandverkabelung zu schleppend vorangekommen, will Schwarz nicht stehenlassen: Die damalige grün-rote Landesregierung habe in der Wahlperiode von 2011 bis 2016 „die Zahl der weißen Flecken von 700 auf 200 reduziert“ und die Mittel für den Breitbandausbau „auf 250 Millionen Euro versechsfacht“. So viel sei in Baden-Württemberg vorher noch nie passiert. Leider sei vor 2011 „sehr, sehr wenig“ gelaufen, sodass Grün-Rot erst mal einiges habe aufholen müssen. Für die nächsten Jahre habe sich die Regierung vorgenommen, bis 2018 mehr

als 320 Millionen Euro für Digitalisierung zur Verfügung zu stellen. Ministerin Hoffmeister-Kraut hatte gefordert, „das Breitbandnetz muss noch schneller ausgebaut werden. Das hatte unter der Vorgängerregierung lange keine Priorität“, sagte sie der dpa.

Schwarz sagte zum anstehenden Ausgleich des Haushalts, man werde sich „dann auch das Thema Grunderwerbsteuer angucken müssen“. Bereits Grün-Rot hatte den Steuersatz hier von 3,5 auf fünf Prozent angehoben, um Projekte der Kinderbetreuung zu finanzieren. Gegen eine höhere Grunderwerbsteuer gibt es allerdings Widerstände in der CDU-Landtagsfraktion. Seite 5

Historischer Besuch in Hiroshima

Obama gedenkt der Atombomben-Opfer und wirbt für Abrüstung

Hiroshima (dpa) – US-Präsident Barack Obama hat bei einem historischen Besuch in Hiroshima für eine Welt ohne Atomwaffen geworben.

„Wir müssen Lehren aus Hiroshima ziehen“, sagte Obama in der japanischen Stadt, die vor 71 Jahren von einer amerikanischen Atombombe zerstört wurde. Es war der erste Besuch eines US-Präsidenten am Mahnmal in Hiroshima. Wie zuvor angekündigt, entschuldigte sich Obama nicht für die verheerende Zerstörung im August 1945.

An der Gedenkstätte im Friedenspark in der japanischen Groß-

stadt legte Obama einen Kranz mit weißen Blumen nieder. Er schloss kurz die Augen. An seiner Seite stand Japans Regierungschef Shinzo Abe, der ebenfalls einen Kranz niederlegte und sich zu Ehren der Opfer verbeugte. Beide schüttelten als Zeichen der Freundschaft die Hände.

„Wir gedenken aller Unschuldigen, die während dieses Krieges ums Leben gekommen sind“, sagte Obama in seiner fast 20-minütigen Rede. Die USA und Japan hätten aus der Geschichte gelernt und Freundschaft geschlossen. Die Welt trage Verantwortung, dass sich sol-

ches Leid nicht wiederhole. „Wir haben die gemeinsame Verantwortung, der Geschichte ins Auge zu blicken.“ Schon zu Beginn seiner Amtszeit hatte Obama 2009 in einer wegweisenden Rede in Prag eine atomwaffenfreie Welt gefordert. „Wir müssen unsere Denkwiese über den Krieg selbst ändern, um Krieg durch Diplomatie zu verhindern.“ Regierungschef Abe würdigte den Besuch als historisch: „Wir schlagen eine neue Seite in unseren Geschichtsbüchern auf.“ Präsident Obama habe „eine schwierige, aber wundervolle Entscheidung“ getroffen. Seite 3

EKD: Islamunterricht an allen Schulen

Berlin (dpa) – Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, plädiert für einen „flächendeckenden Islamunterricht“ an deutschen Schulen. Das sei die beste Möglichkeit, junge Muslime immun zu machen gegen Versuchungen des Fundamentalismus, sagte er. Junge muslimische Schüler müssten die Möglichkeit erhalten, sich kritisch mit der Tradition ihrer Religion auseinanderzusetzen. „Sie können Neues über den Islam lernen – und das auf dem Boden des Grundgesetzes“, sagte Bedford-Strohm. Er sei dafür, dass islamische Verbände den Religionsunterricht selbst verantworten. Seite 3

AM RANDE

Gartenbauer in der Nacht

Mainz (dpa) – Gärtner haben mitten in der Nacht in Mainz einen Rollrasen verlegt und damit die Polizei auf den Plan gerufen. Die Arbeiter waren mit Taschenlampen in einem Garten zu Gange, was die Nachbarn aufmerksam machte, wie die Polizei mitteilte. Die Anwohner vermuteten Einbrecher und setzten einen Notruf ab. Den Beamten, die mit mehreren Streifenwagen anrückten, bot sich jedoch ein für die Uhrzeit ungewöhnliches Bild: Es waren Gartenbauer am Werk. Sie gaben an, sich terminlich verkalkuliert zu haben und ihre Arbeiten noch abschließen zu wollen.

HEUTE

Politik	Seiten 2/4
Hintergrund	Seite 3
Roman	Seite 4
Baden-Württemberg	Seite 5
Blick in die Welt	Seite 6
Stuttgart	Seite 7
Stadt und Kreis	Seiten 9-16
Sport	Seiten 17/18
Lokalsport	Seite 19
Wirtschaft	Seiten 21-23
Reisen und Freizeit	Seite 25
Service + Info	Seiten 26/27
Wetter	Seite 27
Fernsehen	Seiten 28/29
Familienanzeigen	Seiten 30/31

Volkswirte tippen EM

Zahlen und Statistiken sind ihre Welt, doch wie treffsicher sind Fußball-Tipps von Volkswirten? Die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland nach der WM 2014 auch den Europameistertitel holt, liegt bei 27,17846 Prozent. Seite 21

DAX	+0,12%
Dow Jones	+0,13%
Euro Stoxx 50	+0,34%
Euro	0,00%

Taufe Prinz Oscars

Prinz Oscar, Sohn von Schwedens Kronprinzessin Victoria und ihrem Mann Prinz Daniel, ist in Stockholm getauft worden. Der knapp drei Monate alte Junge ist das zweite Kind des Paares. Seite 6



Foto: dpa

23 Sportler positiv getestet

Bei Nachkontrollen zu den Olympischen Sommerspielen 2012 in London sind 23 Sportler positiv getestet worden. Seite 18

EZ AM WOCHENENDE

Spiegel der Zeit	Seite 33
Medien und Kritik	Seite 34
Kultur	Seite 35
KINDERSEITE	Seite 36
Immobilienmarkt	Seiten 37/38
Stellenmarkt	Seiten 39-41
Motormarkt	Seite 43
Kirchliche Nachrichten	Seite 32

WETTER

Heute	23	14
Morgen	21	13

Heute: Erst schauerartiger Regen, später örtlich kräftige Gewitter.
Morgen: Erneut Schauer, später bilden sich wieder Gewitter.

